

Samstag, 3. Oktober 2026

>> Ethereum will sich neu erfinden – Das plant Vitalik Buterin bis 2030!

>> Gewinner der Woche: Midnight rückt mit Datenschutz in den Fokus!

>> Verlierer der Woche: Lighter leidet unter Robinhoods Konkurrenzplänen

>> Meine neuesten Videos...

Ethereum will sich neu erfinden: Das plant Vitalik Buterin bis 2030!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ethereum Co-Founder Vitalik Buterin hat Ende September seine Vision für Ethereum bis 2030 skizziert. Insgesamt soll die Blockchain mehr Leistung, mehr Privatsphäre und mehr Sicherheit bringen: Neue Blöcke sollen dann alle 4 bis 8 Sekunden entstehen, Transaktionen nach spätestens 32 Sekunden endgültig bestätigt sein.

Dazu kommen Schutz vor Quanten-Computern und Anwendungen, die sensible Daten verarbeiten, ohne sie offenzulegen. Ein erster Schritt steht schon am Dienstag an: Dann startet das Glamsterdam-Upgrade im Testnetz. ETH hat sich parallel auf rund 2.730 US-Dollar erholt und nimmt die Marke von 3.000 US-Dollar ins Visier.



Das plant Buterin für Ethereum bis 2030

Vitalik Buterin hat am 27. September in einem neuen Blogbeitrag mit dem Titel „The cryptographic world computer“ seine Vision für Ethereum bis 2030 vorgestellt. Wie gewohnt ist der Text sehr technisch. Die Kernaussage ist aber vergleichsweise einfach: **Ethereum soll sich von einer klassischen Blockchain zu einer deutlich leistungsfähigeren, kryptografisch abgesicherten Infrastruktur entwickeln.**

Ein zentrales Ziel betrifft die Geschwindigkeit. Bis 2030 sollen neue Blöcke ungefähr alle **4 bis 8 Sekunden** entstehen. Heute dauert das rund 12 Sekunden. Noch wichtiger ist die sog. Finalität – also der Zeitpunkt, ab dem eine Transaktion praktisch nicht mehr rückgängig gemacht werden kann und final bestätigt ist. Diese soll künftig bereits nach **8 bis 32 Sekunden** erreicht werden. Heute dauert das auf Ethereum noch rund 13 Minuten.

Möglich machen sollen das vor allem sog. **ZK-Proofs**. Vereinfacht gesagt erlauben sie es, umfangreiche Berechnungen kryptografisch zu beweisen, ohne dass jeder Rechner im Ethereum-Netz sämtliche Schritte selbst erneut ausführen muss. Das könnte Ethereum deutlich effizienter machen und gleichzeitig die Anforderungen an einzelne Nodes begrenzen.

Dieselbe Technik verbessert auch den Datenschutz. Mit ZK-Proofs lassen sich bestimmte Informationen bestätigen, ohne die zugrunde liegenden Daten vollständig offenzulegen. So könnte z.B. nachgewiesen werden, dass eine Bedingung erfüllt ist, ohne persönliche oder finanzielle Details öffentlich auf der Blockchain sichtbar zu machen.

Zusätzlich will Buterin Ethereum langfristig robuster machen. Dazu gehören **mathematisch überprüfbare Software**, mit der sich Fehler im Code stärker ausschließen lassen, sowie **quantenresistente Kryptografie**. Letztere soll sicherstellen, dass Ethereum auch dann geschützt bleibt, wenn leistungsfähige Quanten-Computer heutige Verschlüsselungsverfahren irgendwann angreifen könnten.

Das langfristige Ziel ist damit klar: Ethereum soll schneller, sicherer und privater werden – und deutlich mehr Berechnungen abwickeln können, ohne dass dafür jede Node immer leistungsfähigere Hardware benötigt.

Hier die Grafik vergrößern...



Das für 2027 geplante Upgrade Hegota bezeichnet Buterin als den wohl letzten »normalen« Fork. Danach soll der Übergang zur neuen Architektur beginnen.

Glamsterdam-Upgrade im Sepolia-Testnet folgt am Dienstag

Zuvor aber ist das Glamsterdam-Upgrade an der Reihe, dessen Launch das Ethereum-Team gerade vorbereitet. Laut der Ethereum Foundation soll es am **6. Oktober zunächst im Sepolia-Testnetz aktiviert werden**. Für das Mainnet wird weiterhin das **4. Quartal 2026** angepeilt.

Das Ziel des Upgrades: **Ethereum soll deutlich mehr Transaktionen direkt auf der Hauptchain verarbeiten können, ohne dass Betreiber von Nodes dafür immer leistungsfähigere und teurere Hardware benötigen.**

Denn das grundsätzliche Problem lautet: Ethereum bildet zwar die Grundlage für große Teile des DeFi-Marktes, Stablecoins und zunehmend auch tokenisierte Wertpapiere. Gleichzeitig werden aber viele Transaktionen auf Layer-2-Netzwerke wie Arbitrum oder Base ausgelagert. Diese bündeln Transaktionen und rechnen sie anschließend über Ethereum ab. Das senkt die Gebühren, verteilt Nutzer und Kapital aber auf zahlreiche getrennte Netzwerke. Vitalik Buterin und andere Ethereum-Entwickler wollen deshalb auch die **Hauptchain selbst wieder stärker skalieren**. Ethereum soll nicht nur als Abrechnungsschicht für die Layer-2s dienen, sondern langfristig wieder direkt deutlich mehr Aktivität aufnehmen können.

Doch bringt die höhere Kapazität tatsächlich zusätzliche Nutzung auf Ethereum?

Mehr Transaktionen könnten die Bedeutung des Netzwerks für DeFi, Stablecoins

und tokenisierte Vermögenswerte weiter erhöhen. Allerdings gibt es einen wichtigen Haken: Sinkende Gebühren pro Transaktion bedeuten, dass mehr Aktivität nicht automatisch zu höheren Gebühreneinnahmen oder einer stärkeren ETH-Verbrennung führt. Entscheidend wird daher sein, ob die Nutzung schneller wächst, als die Kosten je Transaktion fallen.

Tom Lee erwartet den größten Krypto-Bullenmarkt aller Zeiten

Ethereum hat sich seit der in unserer Juni-Ausgabe besprochenen Unterstützung bei **1.524 US-Dollar** deutlich erholt und notiert aktuell bei rund **2.727 US-Dollar** – ein Plus von mehr als 80%! Kurzfristig rückt das jüngste Hoch bei **2.800 US-Dollar** in den Fokus. Ein Ausbruch darüber könnte den Weg in Richtung **3.000** bis **3.020 US-Dollar** ebnen.

Der Trend bleibt damit grundsätzlich positiv, auch wenn der Aufwärtsimpuls zuletzt etwas an Dynamik verloren hat. Doch BitMine-Chairman Tom Lee zeigt sich gerade jetzt besonders optimistisch und spricht bereits vom **Beginn des »größten Krypto-Bullenmarktes aller Zeiten«**.

Lee erklärte auf der **Korea Blockchain Week 2026**, dass der Krypto-Markt seiner Ansicht nach am Beginn des bislang größten Bullen-Zyklus steht. Als Gründe nennt er neben der technischen Stärke von Bitcoin vor allem **zunehmende institutionelle Nachfrage, die Tokenisierung traditioneller Vermögenswerte und einen Generationenwechsel beim Kapital**:

Lee verweist u.a. darauf, dass Bitcoin wieder über seinem **200-Tage-Durchschnitt** handelt. In den vergangenen 12 Jahren sei dies seiner Darstellung zufolge in 8 von 9 Fällen Teil eines größeren Bullen-Marktes gewesen. Hinzu kommen institutionelle Zuflüsse sowie der wachsende Einsatz von Blockchain-Technologie durch große Finanzhäuser. Für Lee zeigt die Tokenisierung von Vermögenswerten, dass Banken und Vermögensverwalter Blockchain zunehmend als dauerhafte Infrastruktur und nicht mehr nur als Experiment betrachten.

Einen weiteren Treiber sieht Lee im **Generationenwechsel beim Vermögen**. Junge Amerikaner würden zunehmend größere Vermögenssummen erben. Ein Teil dieses Kapitals könnte seiner Einschätzung nach in Bitcoin, Ethereum und andere digitale Assets fließen. Daraus leitet Lee die Möglichkeit ab, dass der gesamte Krypto-Markt langfristig auf eine Bewertung von rund **10 Bio. US-Dollar** wachsen könnte.

Die Prognose ist allerdings mit Vorsicht zu genießen: Schließlich gehört BitMine selbst zu den größten Ethereum-Haltern weltweit und profitiert direkt von steigenden ETH-Kursen. Seine Aussagen sind deshalb weniger eine neutrale Marktprognose als die bullische Investmentthese eines Unternehmens, das

massiv auf Ethereum setzt.

» Unser Fazit:

Ethereum hat derzeit mehrere Argumente auf seiner Seite: Die Chartstruktur hat sich verbessert, Glamsterdam soll die Hauptchain leistungsfähiger machen und Buterins langfristige Roadmap adressiert zentrale Schwächen wie Skalierung, Finalität und Datenschutz. Gleichzeitig bleiben viele dieser Fortschritte Zukunftsmusik und müssen sich erst in der Praxis beweisen.

Für langfristig orientierte Anleger bleibt ETH damit interessant. Für einen Neueinstieg würden wir dem Kurs aktuell aber nicht hinterherlaufen. Attraktiver wäre ein erfolgreicher Rücktest der Ausbruchszone um rund um die 2.500 US-Dollar-Marke oder ein klar bestätigter Ausbruch über 2.800 US-Dollar. Tom Lees extrem bullische Prognose allein ist für uns kein Kaufgrund.

Gewinner der Woche:
Midnight rückt mit Datenschutz in den Fokus!

Midnight (NIGHT) gewinnt auf Wochensicht rund 65% und steigt auf etwa 4 Cent. Damit gehört der Coin neben Quant (QNT) zu den stärksten Performern der Woche. Mit einer Marktkapitalisierung von rund 667 Mio. US-Dollar zählt Midnight eher zu den Mid-Caps; das tägliche Handelsvolumen liegt bei etwa 100 Mio. US-Dollar. Rückenwind bringen derzeit vor allem das Thema Datenschutz und wichtige Fortschritte beim Ausbau des Netzwerks.

Midnight stammt aus dem Umfeld von Cardano-Gründer Charles Hoskinson. Das auf Privatsphäre ausgerichtete Netzwerk soll dApps ermöglichen, die sensible Daten verarbeiten und zugleich überprüfbare Nachweise liefern. Bislang fehlt dafür allerdings ein zentraler Baustein: Entwickler können auf dem Mainnet noch keine eigenen Smart Contracts veröffentlichen.

Das soll sich nun ändern. Mit Node-Version 1.0.3 erschien am 26. September laut CTO Sebastien Guillemot das letzte größere technische Update vor dem nächsten Entwicklungsschritt. Mit v8 sollen private Smart Contracts freigeschaltet werden. Noch in diesem Jahr soll v9 folgen und die Kommunikation zwischen einzelnen Smart Contracts ermöglichen. Einen festen Termin gibt es bislang nicht.

Zusätzliche Aufmerksamkeit brachte zuletzt Charles Hoskinson selbst. Er erklärte, Midnight könne langfristig sogar größer werden als Zcash. Diese ambitionierte

Prognose dürfte einen Teil des aktuellen Hypes und damit auch des Kursanstiegs erklären.

Auch beim Zugang für Nutzer gibt es Fortschritte: Seit dem 1. Oktober lassen sich Wallets direkt per E-Mail oder Social Login erstellen. Die Verwaltung öffentlicher und privater Adressen läuft dabei weitgehend im Hintergrund. Das senkt die Einstiegshürde deutlich und könnte die Nutzung des Netzwerks erleichtern.

NIGHT erzeugt die Ressource DUST, mit der Netzwerkgebühren bezahlt werden. Mehr Anwendungen und Nutzer könnten deshalb auch die Nachfrage nach NIGHT erhöhen. **Entscheidend bleibt aber, ob aus dem aktuellen Hype dauerhaft echte Nutzung entsteht.**



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
NIGHT	0,04 US-Dollar	667 Mio. US-Dollar	107 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Midnight trifft mit Datenschutz ein gefragtes Thema und macht zugleich konkrete Fortschritte bei der Technik und der Nutzerfreundlichkeit. Für weitere Kursgewinne muss Midnight nun zeigen, dass aus dem aktuellen Hype auch echte Nutzung entsteht.

Verlierer der Woche:
Lighter leidet unter Robinhoods Konkurrenzplänen

Lighter (LIT) hat auf Wochensicht rund 21% an Wert verloren. Seit dem Hoch bei rund 5,30 US-Dollar am 24. September summiert sich das Minus sogar auf gut 25%. Gewinn-Mitnahmen waren sicherlich einer der Gründe für die Korrektur – schließlich hat LIT in den letzten Wochen auch eine massive Rallye hingelegt. Doch es gab auch News rund um Robinhood, die den Kurseinbruch verstärkt haben.

Auf dem HOOD Summit am 29. September kündigte Robinhood **Krypto-Perpetual-Futures** für berechtigte US-Kunden an. Abgewickelt werden sollen die Kontrakte in den kommenden Monaten allerdings **nicht über Lighter**, die bislang wichtigste DEX-Integration in der Robinhood Wallet, sondern über die zentrale Krypto-Börse **Bitstamp**. Ganz überraschend ist das nicht: Robinhood hatte Bitstamp bereits 2025 übernommen.

Interessant ist zudem die Auswahl zum Start. Geplant sind 8 Krypto-Währungen, darunter auch **HYPE**, der Token des direkten Lighter-Konkurrenten Hyperliquid. Nach der Ankündigung fiel LIT zeitweise um rund 17%.

Seit Juli können berechtigte Nutzer außerhalb der USA über die Robinhood Wallet auf Lighter handeln. Teile des Marktes hatten offenbar darauf gesetzt, dass Lighter künftig auch beim US-Angebot eine größere Rolle spielen würde. **Diese Hoffnung hat sich mit der Bitstamp-Entscheidung vorerst zerschlagen.**

Ein Ende der bestehenden Partnerschaft ist das allerdings nicht. Robinhood-Chef Vlad Tenev begründete die Wahl von Bitstamp laut Medienberichten vor allem mit den **regulatorischen Anforderungen in den USA**. Der Kurs erholte sich zwischenzeitlich auf rund 4,10 US-Dollar, gab anschließend aber wieder nach.

Zusätzlich belastet das künftige Token-Angebot. Derzeit sind laut CoinGecko erst 250 Mio. von max. 1 Mrd. LIT im Umlauf. Für Team und Investoren, die zusammen rund die Hälfte des Angebots halten, endet am 27. Dezember die 1-jährige Sperrfrist.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
LIT	3,85 US-Dollar	963 Mio. US-Dollar	97,8 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Der Rückgang ist nach der starken Rallye nicht überraschend, die Robinhood-News erhöhen aber den Druck. Für einen Einstieg reicht der niedrigere Kurs deshalb noch nicht. Lighter muss nun zeigen, dass das Handelsvolumen auch ohne das erhoffte US-Geschäft weiterwächst und die kommenden Token-Unlocks verkraftet werden. Wir würden zunächst eine Bodenbildung abwarten.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: **Bitcoin, Ethereum & Lighter**

Weitere Informationen dazu findest Du hier...

Meine neuesten Videos





Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein
Alexander Mittermeier
Chefredakteur *Krypto-Report*
www.krypto-report.de

>> Die nächste Ausgabe erscheint am 10. Oktober

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht – Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG: DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d. § 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.